

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912**

206 (3.9.1912)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 S.  
Im Reichsgebiet 1 A 35 S ohne Bestellgeld.  
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
der deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dops,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 206.

Dienstag den 3. September 1912.

84. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 1. Sept. Das preussische Oberverwaltungsgericht hat die Praxis, wonach ein Steuerpflichtiger, der in gemischter Ehe verheiratet ist, nur zur Hälfte zur Kirchensteuer seiner Konfession beigezogen wird, mit der anderen Hälfte seines Einkommens aber Kirchensteuer an die Konfessionsgemeinde seiner Frau zu zahlen hat, als unzulässig bezeichnet, weil die unselbstständige Frau überhaupt kein Einkommen besitzt und deshalb nicht steuerpflichtig ist. Nach der Entscheidung hat der Steuerpflichtige vielmehr aus seinem ganzen steuerpflichtigen Einkommen und Vermögen die Steuer für die Kirche seiner Konfession zu zahlen und an die Konfession, der seine Frau angehört, nichts zu entrichten. Diese Entscheidung des höchsten preussischen Verwaltungsgerichts hat auch in Baden Interesse, da nach den Kirchensteuergesetzen vom Jahr 1899 auch in Baden die in gemischter Ehe lebenden Steuerpflichtigen für die beiden in Betracht kommenden Konfessionen je mit der Hälfte ihres Einkommens kirchensteuerpflichtig sind. Es ist aber nicht anzunehmen, daß lediglich auf die erwähnte Gerichtsentscheidung hin eine Änderung der badischen Gesetzgebung erfolgen wird.

Karlsruhe, 2. Sept. Gestern nachmittag wurde die Ehefrau eines hier in der Kreuzstraße wohnhaften Schneiders in stark betrunkenem Zustand auf die Polizeiwache am Mendelssohnplatz eingeliefert. Bald darauf, ehe der telephonisch herbeigerufene Arzt erschienen war, ist die Frau gestorben. Der alsbald erscheinende Arzt stellte als Todesursache starke Alkoholvergiftung fest.

Durlach, 3. Sept. Das Detigheimer Volkstheater war am letzten Sonntag bei günstigem Wetter wieder das Ziel tausender Besucher und bis auf einige bessere Plätze ausverkauft. Das Spiel steht jetzt auf voller

Höhe und erfreut sich von Spieltag zu Spieltag größerer Beliebtheit. Besonders hatte der kaufmännische Verein aus Offenburg wieder einige Hunderte mittelst Sonderzugs gebracht. Auch die Reichsland-Elfass-Lothringen wie auch die Pfalz stellten eine große Zahl von Spielbesuchern. Für die nächsten Sonntage sind schon verschiedene größere Vereine, u. a. ein Pforzheimer Verein mit 600 Teilnehmern angefragt. So ist das Spiel auch in diesem Jahr zum ruhenden Pol geworden, bei dem sich alle Gesellschaftskreise, ob arm, ob reich, ohne Unterschied der Nationalität, Konfession und politischen Weltanschauung zusammenfinden und erwärmen. Glücklicherweise begannen auch die durch unerbittliche Kritik veranlaßten Vorurteile gegen das Stück immer mehr zu weichen, sodaß Detigheim auch in diesem Sommer seinen Namen als wahres Volkstheater behaupten kann. Zur Aufführung am nächsten Mittwoch 4. Sept. ist die Anmeldung besonders aus besseren Gesellschaftskreisen eine recht rege, sodaß dieser Spieltag einen guten Besuch verspricht. Wenn nicht ein besonders stürmisches Unwetter das Spiel unmöglich macht, wird an diesem Tage wie auch an den andern auch bei Regenwetter gespielt, da die Zuschauer auf allen Plätzen völlig geschützt untergebracht werden können.

Für Mittwoch den 4., Sonntag den 8. und Mittwoch den 11. Sept. sind in der Vorverkaufsstelle Seboldstraße 6 noch eine Anzahl sehr guter 1. und Sperrsitzeplätze zu haben. Letzten Freitag vormittag war es für Sonntag im Vorverkauf schon vollständig ausverkauft.

Langensteinbach, 2. Sept. Gestern nachmittag wurde im Walde unweit Langensteinbach ein Mann tot aufgefunden. Der Verunglückte soll 73 Jahre alt sein und aus Pfingweiler (Wbg.) stammen. Derselbe wird etwa schon seit 14 Tagen vermißt. Ob Selbstmord oder ein Verbrechen vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden. Allem Anschein

nach lag der Verunglückte schon einige Tage an der Stelle, wo er aufgefunden wurde.

Hügelsheim, 2. Sept. Ein vom Rennplatz Iffezheim kommendes Auto überfuhr gestern abend das 4 Jahre alte Söhnchen des A. Eberle hier. Die Verletzungen des Kindes sind so schwer, daß es kaum mit dem Leben davonkommen wird. Der Leiter des Autos ist ermittelt.

Badenweiler, 2. Sept. Gestern nachmittag brach in dem Hause D. Walter Feuer aus, dem das ganze Gebäude zum Opfer fiel. Das Haus ist eines der ältesten Gebäude der Gemeinde und wurde bereits 1755 erbaut und diente längere Zeit als Schulhaus. Die Brandursache ist noch nicht bekannt.

Badenweiler, 2. Sept. Heute traf hier der deutsche Botschafter in London Frhr. v. Marschall zum längeren Aufenthalte ein.

Schoppsheim, 2. Sept. Der hiesige Gemeinderat hatte gemäß eines Beschlusses des Bürgerausschusses an das Kriegsministerium eine gut begündete Eingabe gerichtet, Schoppsheim zu einer Garnisonstadt zu machen, wobei die Stadt in weitgehender Weise sich finanziell engagiert hätte. Nunmehr ist Antwort vom Kriegsministerium eingetroffen, worin mitgeteilt ist, daß auf die Eingabe der Stadt Schoppsheim zurzeit nicht eingegangen werden könne.

### Deutsches Reich.

Berlin, 2. Sept. Heute abend fand als Abschluß der Sedanfeierlichkeiten der große Zapfenstreich des Gardekorps und des 3. Armeekorps statt. Nachdem unter klingendem Spiel der Anmarsch der Kapellen und ihre Aufstellung vor dem Schloß von statten gegangen war, erschien auf dem Balkon der Kaiser, nach ihm die Prinzen und die fürstlichen Gäste. Darauf begann beim Schein ungezählter Magnesiumfackeln die Musikaufführung, die mit dem großen Zapfenstreich schloß. Eine vieltausendköpfige Menschenmenge wohnte der überwältigenden Feier bei.

### Ferriktion.

19)

## Vormund und Mündel.

Roman von B. v. D. Lanten.

(Fortsetzung.)

Nun war's gesagt, und er fühlte sich dadurch so frei, daß er unbefangen zu ihr aufsaß.

Emerenzia schwieg sekundenlang.

„Es ist schwer zu raten,“ sagte sie einsam, „wenn man die Lage der dortigen Verhältnisse nicht kennt. Handle nach Deiner besten Ueberzeugung, Jobst!“

„Was hat meine Ueberzeugung damit zu tun?“ entgegnete er ungeduldig, als habe ihre Antwort ihn nicht befriedigt. „Hier ist doch Ida zu Hause, bis sie ihrem Gatten in das feine folgt; es ist nur natürlich, daß sie endlich einmal wieder heimkehrt. Nochmals gute Nacht!“

Er nickte ihr leicht zu und ging hinaus. Emerenzia sah ihm kopfschüttelnd nach: „Zu spät,“ sagte sie leise, „armer Jobst!“

Hella Dienstedt saß in ihrem kleinen Salon auf einem niedrigen Sessel, rauchte eine Zigarette und dachte über ihr Leben nach. Daselbe hatte sich für sie, eine arme Offiziers-

tochter wie Ida von Mollheim, recht günstig gestaltet; — günstig, ja — das konnte die schöne Frau nicht leugnen, aber glücklich? Das stand auf einem andern Blatt; indessen, Hella war keine empfindsame oder tief empfindende Natur, und sie war zu der Einsicht gelangt, daß ein Leben mit fünfundvierzig Tausend Mark Revenuen doch recht behaglich und angenehm sei, wenn auch das Herz manchmal dabei etwas Langeweile hatte. Sie lachte leise auf, aber doch nicht so leise, daß Ida es nicht gehört hätte, die an einem Tischchen vor dem Fenster saß und einige frische Rosen in einem Glase nach der Natur zeichnete.

„Warum lachen Sie, Hella?“ fragte das junge Mädchen.

„Warum ich lache? Ja, kleines Herz, das ist schwer zu definieren und Sie dürften mich kaum verstehen.“

„Aha — ich weiß schon: ich bin „zu jung“. Daselbe Lied, das mir Freddy auch immer vorsingt seit einiger Zeit,“ antwortete Ida empfindlich, „ich verzichte also.“

„So böse — ei, ei, das müssen Sie sich abgewöhnen,“ begütigte Frau Dienstedt, „zumal ich ganz etwas anderes sagen wollte. Wollen Sie's nun hören?“

Die Verurteilung war für die achtzehn-

jährige Neugier doch etwas zu groß, und so entschloß sich Ida, nach einer kleinen Pause in herablassendem Tone zu sagen: „Nun ja — reden Sie, Hella!“

„Also, ich erging mich in ernstest Betrachtungen, ich hielt Einkehr in mich selbst — ah, jetzt sind Sie es, die lacht, kleiner Schelm — ja, ich hielt Einkehr in mich selbst, und merkwürdig, derartige Uebervandlungen endigen bei mir stets auf dieselbe Art und Weise. Erst sage ich mir, wie unverbildet gut ich's in der Welt habe, dann säugt mein Herz an, mir Vorwürfe zu machen, daß es bei allem zu kurz komme, und schließlich halte ich ihm eine Strafpredigt und bringe es wieder zur Reife. Hinterher lache ich's aus.“

„Ihr Herz? — O, das arme Ding!“ erwiderte Alfred von Ercks Stimme, und sein hübscher Kopf erschien zwischen den Falten der Portiere.

Die beiden Frauen schauten nach ihm um. Ida stand auf und ging ihm entgegen, den Zoll „bräutlicher Liebe“ zu empfangen, wie Hella es nannte; aber es lag in der gegenseitigen Begrüßung etwas Gezwungenes. Hella selbst streckte ihm ihre reizende Hand hin, mit einem koketten Blick ihre Worte begleitend: „Sie dürfen sie küssen, cher cousin!“

\* Berlin, 2. Sept. Der Kaiser ist heute abend um 10 30 Uhr im Sonderzug vom Potsdamer Bahnhof nach der Schweiz abgereist. Mit dem Kaiser fahren: der Fürst zu Fürstenberg, Generaloberst von Pflessen und Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg. Auf dem Bahnhof waren zum Abschied erschienen: in Vertretung des schweizerischen Gesandten, der sich bereits in der Schweiz befindet, der schweizerische Legationsrat Dr. Deucher und der schweizerische Attaché Dr. Jäger. Die den Kaiser begleitenden Flügeladjutanten sind der Oberstleutnant v. Mutius und Major Fehr. v. Holzling-Berstett. Von seiner Familie hatte der Kaiser bereits im Schlosse Abschied genommen.

Berlin, 2. Sept. Generalfeldmarschall v. Bock und Wollach, der Generalinspekteur der 2. Armeeinspektion Hannover, vollendet am 5. September sein 70. Lebensjahr und wird nach dem „Berl. Tagebl.“ nach Schluß der Kaisermanöver von seiner jetzigen Dienststellung zurücktreten. Der Generalfeldmarschall ist von seinem Sturz bei der Parade in Zeithain wieder hergestellt. Er reist übermorgen von Dresden nach Hannover zurück.

Berlin, 2. Sept. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, verhandelt das Kriegsministerium seit einiger Zeit wegen Ankaufs des Luftschiffes „Schütte-Lanz“. Man hofft, bereits in den nächsten Tagen eine Verständigung über den Preis zu erzielen. Auch das Reichsmarineamt ist fortwährend bei der Arbeit, seine Luftschiffe zu verstärken. Das erste Marineluftschiff wird in den nächsten Tagen in Johannistal stationiert; ein zweites, ebenfalls System Zeppelin, ist in Friedrichshafen in Auftrag gegeben. Was dagegen in einigen Blättern über die Anlage von 10 Wasserluftschiffplätzen zu lesen ist, beruht auf unrichtigen Informationen. Gerade den Wasserflugzeugen gegenüber verhält sich die Marineverwaltung mit Recht zurückhaltend, und die bisherigen Resultate in Heiligendamm haben ja auch bewiesen, daß vorderhand mit dieser Waffe nicht allzuviel anzufangen ist. Dagegen wird auf dem Marinestützpunkt bei Danzig mit Hochdruck daran gearbeitet, um möglichst bald eine leistungsfähige, auf dem Wasser brauchbare Flugmaschine zu konstruieren. (Karlsruh. Tagebl.)

\* Berlin, 3. Sept. Heute begann in Berlin wieder der von der Stadt veranstaltete Seefischverkauf zur Linderung der Fleischnot. Die Anfuhr in diesem Jahre ist die größte seit dem Bestehen des Marktes.

\* Hamburg, 3. Sept. Das Zeppelin-Luftschiff „Hansa“ hatte gestern außer der Mannschaft 42 Personen an Bord, was einen Rekord in der Personenbeförderung durch Luftschiffe darstellt. Heute früh 4 Uhr sah t

die „Hansa“ nach Heiligendamm zum Wasserflugzeugwettbewerb.

— Zur Hebung der Fleischnot. Angesichts der großen Fleischnot gedenken, wie die „Magdeb. Ztg.“ erzählt, viele Landwirte sich zusammenzuschließen, um Riesen-Schweinemästereien ins Leben zu rufen. Speziell in der Altmark sollen solche große Schweinemästereien gegründet werden. In Kallehne wird bereits eine solche eingerichtet. Die Reichsagrarabgeordneten der Altmark, Jordan, v. Kröcher und namentlich der Vertreter von Stendal-Osterburg, der Ökonome Rat Hösch in Neukirchen, sind anerkannte Beförderer großer gemeinschaftlicher Viehproduktion.

\* Halle, 3. Sept. In Modelwitz schoß sich inmitten seiner Leute auf dem Felde der Rittergutsbesitzer Knehn, als er die durch langen Regen völlig verdorrten, reich Weizen-ernte sah, 2 Kugeln in die Brust und verletzte sich lebensgefährlich.

\* Hagenau, 2. Sept. Heute nachmittag gegen 4 Uhr hat hier in seiner Wohnung der Leutnant Crüwell vom Dragonerregiment Nr. 15 sich und die aus Lothringen gebürtige Kellnerin Hemmerdorfer erschossen. Beide waren sofort tot.

#### Oesterreichische Monarchie.

— Die ungarische Regierung hat angesichts des bevorstehenden Wiederzusammentritts des Abgeordnetenhauses umfassende Sicherheitsmaßregeln getroffen.

#### Schweiz.

\* Bern, 3. Sept. Die Basler Nationalzeitung bemerkt in einem Begrüßungsartikel u. a.: Kaiser Wilhelm habe während seiner 24jährigen Regierungszeit mit redlichem Willen und Einsatz seltener Tatkraft die ihm obliegenden schweren Herrscherpflichten erfüllt. Das deutsche Reich sei während der Regierung Kaiser Wilhelms ein Weltreich geworden und eine Handelsmacht ersten Ranges. Das „Genfer Journal“ betont, die Lage zwischen 4 großen Staaten, die oft Rivalen, zuweilen auch Gegner seien, lege der Schweiz die Pflicht der äußersten Reserve hinsichtlich der Haltung der Schweiz in der internationalen Politik auf. Außer dem Präsidenten Fallières vor 2 Jahren habe noch kein europäisches Regierungshaupt den schweizerischen Bundesrat am Sitz der Bundesregierung besucht. Der Besuch Kaiser Wilhelms und des Präsidenten Fallières bedeuten zwei durchaus neue Ereignisse in der Geschichte der schweizerischen Eidgenossenschaften, die deren hohen Wert zu schätzen wissen.

#### England.

\* London, 2. Sept. Amtlich wird bekannt gegeben, daß die britische Regierung die formelle Forderung an die Vereinigten Staaten richten werde, den Streit über den Hay-Pauncefote-Vertrag und den Panamakanal einem Schiedsgerichte zu unterbreiten.

\* London, 2. Sept. Maskierte Diebe drangen heute nacht in das hiesige Variété-Theater „Hypodrom“ ein, beläubten den Nachwächter und die Feuerwache mit Chloroform und sprengten mit Dynamit einen großen Geldschrank, aus dem sie ungefähr 1000 Pfund Sterling raubten. Die Diebe sind entkommen.

#### Italien.

\* Rom, 2. Sept. Über einen Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Automobilomnibus, der sich gestern abend bei Pontevecchio ereignete, wird dem „Giornale d'Italia“ aus Lucca berichtet, daß sich auf dem Automobilomnibus zehn deutsche Studenten befanden, die unter Führung des Prof. Hettner aus Heidelberg eine geographische und geologische Studienreise machten. Ein italienischer Marineleutnant wurde bei dem Unfall getötet. Der Student Alfred Zimmermann aus Freiburg erlitt einen Schädelbruch. Er wurde in ein Krankenhaus geschafft, wo er hoffnungslos darniederliegt. Prof. Hettner und die Studierenden Hans Ceimerval aus Mannheim und Fräulein Oda Christensen aus Heidelberg erlitten leichtere Verletzungen.

#### Amerika.

\* New-York, 3. Sept. Nach einer Meldung des Chesingenieurs des Panamakanals wird die Seefähigkeit bereits im kommenden Jahre fertiggestellt sein.

#### Bereins-Nachrichten.

\* Durlach, 2. Sept. Der von dem Verein für Handlungs-Commis v. 1858 (Kaufm. Verein) Hamburg, Bezirk Durlach, am Samstag veranstaltete Bunte Abend in den festlich geschmückten Räumen der „Karlsburg“ wies einen überaus guten Besuch auf. Und alle, die es sich nicht nehmen ließen, der Einladung des Vereins zu folgen, waren von dem Götterboten sicher höchst befriedigt. Ein Musikvortrag mit darauffolgender Ansprache des Vorsitzenden, Herrn Beutner, leitete den Abend ein, der dann noch manche schöne Darbietung in Musik brachte. Besonders gefallen zwei von F. I. Kändler mit wohlklingender Sopranstimme empfindungsvoll vorgetragene Lieder; aber auch die von einigen Mitgliedern und Freunden des Vereins gestellte Hauskapelle fand mit ihrem schönen Können starken Beifall. Auch an dieser Stelle allen Mitwirkenden herzlichen Dank. Bis in die frühen Morgenstunden blieben die Anwesenden zusammen, nachdem nach Schluß des Konzertprogramms, eröffnet durch eine gutgelungene Lampion-Parade, noch der Tanz zu seinem Recht gekommen war.

#### Eingefandt.

Aus dem Bezirk, 2. Sept. Nachdem unser bisheriger Vorsitzender des Bezirksrat-

Alfred beeilte sich, von dieser Erlaubnis Gebrauch zu machen, nachdem er Ida begrüßt.

„Sie dürfen sich auch zu uns setzen,“ fuhr Hella neckend fort.

Erst schob sich einen Stuhl in ihre Nähe.

„Mit Deiner Erlaubnis, Ida,“ sagte er zu seiner Braut, „ich würde Dich doch nicht ruhig zeichnen lassen, sähe ich bei Dir, und ich weiß, Deine Zeichnerieen gehen Dir fast über Deinen Schatz.“

Ida lachte. „Bleib nur sitzen, wo Du gerade bist, und laß Hella weiter erzählen.“ sagte sie, wieder zu ihrer Bleifeder greifend.

„Weiter erzählen? — In Gegenwart eines Mannes über die Zwiegespräche berichten, die ich mit meinem Herzen halte? — Nimmermehr!“

„Nun, ich glaube, Ihr Herz sei eigentlich immer nur zum Zuhören und fast nie zum Sprechen gekommen,“ gab Ida schlaffertig zurück.

„Nein, über diese kleine Bosheit!“ rief Hella lachend, und Alfred applaudierte und sagte mit einem bedeutungsvollen Blick in Hellas Augen: „Bravo!“

„Diese Ansicht muß ich widerlegen,“ fuhr Frau Nienstedt fort, „mein Herz hat gar keine

Ursache, mir Vorwürfe zu machen; es hat sogar reden, hat alle Stadien durchmachen dürfen, kleine Ida, für die es eine Berechtigung zu haben glaubt. Nichts ist ihm versagt oder erspart geblieben: zarte Sehnsucht, süßes Hoffen — junge Liebe —, hier trafen sich Hellas und Alfreds Augen, es entstand eine kaum merkliche Pause, — himmelhochjauchzend, zum Tode betrübt — Entsagung — voila tout. — Ich denke, es ist genug; — mag es jetzt von der Erinnerung zehren und sich in zwischen langweilen oder amüsieren, wie es will.“

Ida schüttelte leise das dunkellockige Köpfchen, entgegnete aber weiter nichts. Die oberflächliche Art, in der Hella alles persiflierte, was ihrem jugendlichen Gemüt so weisevoll erschien und was der Vormund als etwas Heiliges im Frauenleben bezeichnete, betäubte sie peinlich und sie warf einen fast vorwurfsvollen Blick zu ihrem Verlobten hinüber, als dieser, aufs höchste belustigt, laut aufschrie.

„Wo waren Sie gestern abend, Fred, wir haben eine Stunde mit dem Tee auf Sie gewartet?“ fragte Hella.

„Ich? — gestern — ja, wo war ich doch? — Ach ja, so — zu einer kleinen kameradschaftlichen Vereinigung,“ antwortete er nicht ohne Verlegenheit und sich erhebend.

„Se wollen schon fort?“

„Nein, nur mal einen kleinen Rundgang durch den Garten machen. Kommst Du mit, Ida?“

„Verzeih einen Augenblick, bitte, geht voran, ich komme gleich, ich möchte —“

Hella war schon hinaus, und Fred folgte; als Ida sich umsah, war der Salon leer. Sie fand nichts Befremdliches darin und vertiefte sich wieder in ihre Arbeit. Die Rosen gelangten über ihr Erwarten gut und sie beschloß, sie in der Hauptsache fertig zu machen, als der Diener eintrat und einen Herrn — sie verstand den Namen nicht deutlich — meldete.

„Die gnädige Frau ist im Garten,“ sagte sie, sich erhebend.

„Der Herr wünscht dem gnädigen Fräulein seine Aufwartung zu machen.“

„Mir?“

Es lag unverhohlene Verwunderung in der Frage. Aber schon in demselben Augenblick ärgerte sie sich, daß sie ihr Erstaunen über einen derartigen Besuch hatte merken lassen. Wie kindisch! dachte sie und sagte laut mit ruhigem Tone: „Ich lasse bitten!“

(Fortsetzung folgt.)

Schreiberverein, Herr Grundbuchamter Person in Durlach, auf der Landesversammlung des Bad. Ratsschreibervereins in Rühl von den 567 anwesenden Teilnehmern in Anbetracht seiner allgemein anerkannten Tüchtigkeit einstimmig zum 1. Präsidenten des Landesverbandes gewählt wurde, ist er in Rücksicht auf die vermehrte Arbeitslast gerührt, die Stelle als Vorsitzender des Bezirksratsschreibervereins Durlach niederzulegen. So j. h. dies

die Ratsschreiber des Bezirks bedauern, da ihnen Herr Person in zuvorkommendster Weise stets mit Rat und Tat zur Seite stand, freuen sie sich andererseits, daß an die Spitze des Landesverbandes ein so allgemein beliebter, geachteter und tüchtiger Beamter, der seiner Stelle nach jeder Richtung hin voll und ganz gewachsen ist, berufen wurde.

Mehrere Ratsschreiber des Bezirks

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur **Schöffengerichtssitzung** am Mittwoch den 4. September 1912, vorm 9 Uhr: 1) Wilhelm Müller von Durlach wegen unerlaubten Schießens, Widerstands und Sachbeschädigung. 2) Simon Weinacker von Böblingen wegen Sachbeschädigung. 3) Eduard Pfele von Aha und Karl Anton Weiler von Stupferich wegen Betrugs. 4) Johann Endres von Böblingen wegen Vergehens gegen das Kindererziehungsgesetz. 5) Theodor Langendörfer von Weingarten wegen Betrugs. 6) Eduard Reimmuth von Weingarten wegen Verleumdung des Ludwig Enderle dajelbst.

**Maurerarbeiten** für die Herstellung des Fundaments der Brückenwage im neuen Güterbahnhof Durlach (110 cbm Erdbewegung, 52 cbm Beton) nach Finanzministerialverordnung vom 3. 1. 07 öffentlich zu vergeben. Pläne und Bedingnisheft auf unserem Geschäftszimmer, Auerstraße 11 hier, zur Einsicht. Kein Versand nach auswärts. Angebote — Vordrucke dazu auf unserem Geschäftszimmer — mit der Aufschrift: „Angebot auf Brückenwagenfundament Durlach“ spätestens bis Dienstag, 17. 9. 12, vorm 10<sup>1/2</sup> Uhr, bei uns verschlossen und postfrei einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Durlach, 29. Aug. 1912.  
Gr. Bahnbauinspektion.

**Durlach.**

**Zwangs-Versteigerung.**

**Mittwoch den 4. September 1912**, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus hier — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 vollst. Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode und 1 gold. Herrentaschenuhr.

Durlach, 30. Aug. 1912.  
Eisengrein,  
Gerichtsvollzieher.

**Durlach.**

**Fahrnis-Versteigerung.**

Im Auftrag der Erben des verstorbenen Kaufmanns Georg Holzwarth dahier versteigert der Unterzeichnete

**Donnerstag den 5. Sept. 1912**, nachmittags 2 Uhr beginnend, Kelterstraße Nr. 13 (Hinterhaus) folgende Fahrnisse gegen Barzahlung:

1 Sofa, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch mit Decke, 1 ausgerichtetes Bett, 1 Regulator, 1 Spiegel, 1 Herd und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 3. Sept. 1912.  
Friedrich Kratt,  
Waiserrat.

**Mollstraße 28** sind folgende **3-Zimmerwohnungen** zu vermieten im 2. Stock für sofort, im 1. Stock auf 1. Oktober. Nähere Auskunft wird erteilt im 3. St. 1

Schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten  
**Hauptstraße 8.**

Eine schöne Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher sofort oder später billig zu vermieten **Mittelstr. 10.**

2-Zimmerwohnung mit Zubehör im 3. Stock per sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Ludwig Schindel, Kronenstr. 10

Wohnung von 2 u. Zimmern und Zugehör, Hinterhaus, an kl. Familie auf 1. Oktober zu vermieten **Kronenstr. 9. 2. St.**

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör Schillerstraße 8, vis-à-vis dem Gymnasium, ist auf 1. Oktober zu vermieten.

Andreas Selter, Aue.

**Die Abänderung des Ortsbauplanes für das Gebiet südlich und nördlich der Gartenstraße, sowie Feststellung des Bebauungsplans für die Schützenstraße in Durlach betreffend.**

Der Bezirksrat hat in seiner Sitzung vom 14. ds. Mts. folgende **Entscheidung**

getroffen:

„Auf G und der §§ 2, 3 und 5 des Ortsstraßengesetzes werden unter Aufhebung der durch Bezirksratsentscheidung vom 4. Juni 1902 festgestellten Fluchtlinien der Straßenzüge B-C und F-E und der Höhenlinien der Straße A-H (Gartenstraße) die vom Gemeinderat Durlach beschlossenen Änderungen und Erweiterungen des Bebauungsplans für das Gebiet südlich und nördlich der Gartenstraße hinsichtlich der im neuen Bebauungsplan mit roter Farbe ausgezogenen Flucht- und Höhenlinien mit der Maßgabe für festgestellt erklärt, daß an der Verbindungsstraße K-Q zwischen Garten- und Schützenstraße von ihrer Einmündung in die erstere bis zu ihrer platzartigen Erweiterung in der Mitte keine Bauten erstellt werden dürfen.“

Die Einsicht des Bebauungsplanes ist jedermann gebührenfrei gestattet.

Durlach den 31. August 1912.

**Der Gemeinderat:**

Reichardt.

Eustachi

Die Stadtgemeinde vergibt die

**Maurer- und Zimmerarbeit**

zum Neubau eines Apparatehauses im städt. Gaswerk im Wege des öffentlichen Ausschreibens.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

**Montag den 9. September, vormittags 11 Uhr**, auf unserem Bureau abzugeben, wofür die Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 2. September 1912.

**Stadtbauamt:**

L. Hauck.

**Aufgebot.**

Emilie Gartner von Stupferich, 3 Jt. in Karlsruhe, hat beantragt, das auf ihren Namen ausgestellte und abhanden gekommene Sparbuch Nr. 261 mit einem Einlageguthaben von 3522 M 12 S für kraftlos zu erklären.

Der Inhaber des genannten Sparbuches wird hiermit aufgefordert, solches **innerhalb eines Monats**, von der erfolgten Einrückung an gerechnet, bei diesseitiger Kasse vorzulegen, widrigenfalls dem Antrag stattgegeben und die Kraftloserklärung erfolgen wird.

Grünwettersbach den 1. September 1912.

**Der Verwaltungsrat der Sparkasse Grünwettersbach:**

Hoherer, Bürgermeister

Eine schöne Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern mit Gas und Glasabschluß samt allem Zubehör im Hinterhaus und eine 2-Zimmer-Wohnung im Vorderhaus auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres

**Pflanzstraße 59.**

**Gröbningen.**

Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten: 4 geräumige Zimmer, 2 Mansarden, Waschküche, 2 Keller, Speicher, Platz im Gemüsegarten, Wasser- u. Gasanschluß Preis 360 M. Zu erfragen im Bureau Eisenwerk Gröbningen.

Eine 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei

**Wilhelm Kauffeld, Schlosser, Berastraße 8, Aue.**

**Wohnungs-Gesuch.**

Zu mieten gesucht zum 1. Okt. eine neuzeitliche 4-Zimmerwohnung möglichst mit Bad in gutem Hause. Angebote unter Nr. 291 an die Expedition d. Bl.

**Friedrichstraße 8** ist eine schöne 3-Zimmerwohnung im 3. St mit Glasabschluß und allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen

**Wilhelmstraße 4, 3. St. r.**

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten **Pflanzstraße 90 am neuen Bahnhof.**

Zwei-Zimmerwohnung auf den 1. Oktober zu vermieten

**Friedrichstr. 10, 2. St. 1**

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Wilhelmstr. 5, 1. St.**

Eine Zwei- event. Drei-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. od. 15. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Ludwig Müller, Schlossermeister, Weingartenstr. 14**

**Schöne Dreizimmer-Wohnung** sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten **Luisenstraße 6.**

**Durlach.**

**Fahrnis-Versteigerung.**

Im Auftrag versteigert der Unterzeichnete wegen Bezugs

**Freitag den 6. September 1912**, nachmittags 2 Uhr beginnend, Göttestraße Nr. 18 (Turmberg) folgende Gegenstände gegen Barzahlung:

1 Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus 1 Buffet, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 8 Stühlen, 1 Uhr, alles massiv eichen, ferner 1 Trummeau mit großem Kristallspiegel (Nußbaum), 1 Damenschreibtisch, 1 Waschtisch, 1 gr. Kleiderschrank, 2 Regale, 2 Hocker, 1 Petroleumofen, 1 eiserner Wachtisch, 1 Gaslüfter, versch. Tische und Stühle, 1 Waschbrett und 1 Bringmaschine, 1 Wäschetrockner, 1 Flaschenschrank, 1 Spiegel, 1 Bett, 2 Teppiche, 1 Garderobensünder, 6 Stück Hirschgeweihe (schädelecht), 1 Badeeinrichtung, bestehend in Badeofen und Emailwanne, 1 dito mit Zinkwanne, 1 Küchenschrank, 1 Etagere mit Emailtöpfen, 1 großes Gewürzbrett mit weißer Porzellan-Garnitur, Porzellan- und Glaswaren, 30 Stück Einmachkrüge und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Die Gegenstände können Freitag von 11—12 Uhr angesehen werden.

Durlach, 3. Sept. 1912.  
Friedrich Kratt,  
Waiserrat.

**Seifen-Abschlag!**

**Ia. weiße Kernseife**

2 Stück 28 S

**Ia. gelbe Kernseife**

2 Stück 26 S

**Ia. Sparkerseife**

2 Stück 28 S

**Lugers Sparseife**

vollwichtig 2 St. 29 S

**gelbe Schmierseife**

Pfd. 19, 5 Pfd. 90 S

**weiße Schmierseife**

Pfd. 21, 5 Pfd. 95 S

**Luger u. Filialen.**

**Nanarienvogel entflohen.**

Abzugeben Friedrichstr. 6, 2. St.

**Möbliertes Zimmer**

zu vermieten


**Friedrichstraße 7, 4. St. r.**

Ein großer guterhaltener Hasenstall und mehrere Hasen zu verkaufen

**Gartenstraße 11, 2. St.**

**Gefunden** ein Portemonnaie mit Inhalt Abzuholen gegen Einrückungsgebühr **Pflanzstraße 31 IV.**

## Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Heute abend beginnen wieder die regelmäßigen Turnstunden.  
Der Turnwart.

Allgemeiner Deutscher  
Versicherungs-Verein a. G.  
Stuttgart

**Haftpflicht-  
Unfall-Lebens-  
Versicherung**

Kapitalanlage 1912: 90 Mill. Mark.  
Jahresprämie 1912: 32 Mill. Mark.  
870 000 Versicherungen.

Prospekte u. Auskunft kosten-  
frei darch:  
Josef Kristen, Hauptagent,  
Durlach, David Frey, Maurer,  
Söllingen, Gustav Kälber, Land-  
wirt, Wilferdingen, August  
Müller, Gastwirt, Wilferdingen.

### Spezialität!

**Damen- u. Herrenkleidern!**

Wer etwas zu fäden hat,  
Wer etwas zu ändern od. abändern hat,  
Wer etwas zu bügeln hat,  
Wer etwas zu reinigen oder färben hat,  
Wer seine Kleider instand erhalten will,  
wende sich an die

Amerik. Kleider-Klinik Wilhelmstr. 9.  
Dort u. bringe kostenlos. Postkarte anmgt.

**4—5 Mk. täglich**

leicht im Hause zu verdienen.  
Näheres gegen Rückporto.

Alfred Schröder, Aachen C. 6.

### Gesucht

für eine größere Maschinenfabrik  
in der Ostschweiz eine Anzahl  
Former für mittlere Boden-  
und Bankarbeit. Nur tüchtige,  
solide Arbeiter können berücksichtigt  
werden. Dauernde Beschäftigung.  
Rifford-Lohn 80—120 Cts. und  
mehr per Stunde je nach Leistung.  
Eintritt sofort oder sobald wie  
möglich. Gest. Offerten mit Zeug-  
nisabschriften unter Nr. 290 be-  
fordert die Expedition d. Bl.

### Möbel-Verkauf.

Polierte Kleiderschränke von  
45—60 Mk sind fortwährend ab-  
zugeben, sowie Tische und Stühle,  
auch werden ganze Zimmer-  
Einrichtungen in kurzer Zeit  
geliefert.

Wilh. Stier, Möbelschreiner,  
Verghausen.

### Ia. Speise- u. Salat- Kartoffeln

100 Pfd. 3,20 Mk  
3 Pfd. 13 S.

### Lager und Filialen.

Kleiner Herd und Gasherd  
wegen Wegzugs billig zu verkaufen  
Moltkestraße 13, part

Eine Frau zum Servieren  
gesucht  
Gasthaus zur Kanne.

A u c.

### Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Teil-  
nahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer  
nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter,  
Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

**Katharine Walschburger,**  
geb. Eberhardt,

für die reichen Kranzspenden, für den erhebenden Grab-  
gesang des Herrn Hauptlehrer Linder, für die trostreichen  
Worte des Herrn Stadtvikar Specht, für die ehrenvolle  
Leichbegleitung und nicht zuletzt für die aufopfernde  
Pflege der Krankenschwestern während ihrer Krankheit,  
sowie für alle Besuche und Gaben unsern innigsten Dank.

A u c den 2. September 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Andreas Walschburger.

### Statt besonderer Anzeige.



Verwandten, Freunden und Be-  
kannnten machen wir die schmerzliche  
Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser  
treubesorgter Vater, Großvater, Schwie-  
gervater und Onkel

**Herr Heinrich Weiler,**

Schneidermeister,

im 68 Lebensjahre uns heute früh unerwartet schnell  
durch den Tod entzissen wurde.

Um stille Teilnahme bitten:

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Durlach den 3. September 1912.

Die Beerdigung findet Donnerstag vormittag 10 Uhr  
von der Friedhofkapelle aus statt.

### Keine Räude, keine Flöhe

aufkommen lassen, sie sind der Ruin des Hundes. Defteres Waschen  
mit „Junka“, Toilette-Seife für Hunde, genügt, um das Tier rein  
zu halten. Per Stück 50 Pfg. i. d. Adler-Drogerie u. Peter.

Meiner geehrten Kundschaft erlaube ich mir die ergebene  
Mitteilung zu machen, daß ich mit heutigem unter

**№ 169**

an das Fernsprechnetz angeschlossen wurde.

Hochachtungsvoll

Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstraße 74.

### Zu verkaufen:

- 2 Britischenwagen
- 1 Leiterwagen
- 1 kleine Wagenwinde
- 1 Schleifstein (1 m D)
- 1 eich. Zuber (4 Dhm)
- 1 Blechbutter.

Otto Schmidt, Hauptstr. 48.

Wenn Sie von hartnäckigen

### Flechten,

judenden Hautausschlägen u. s. w. ge'ragt  
sind, so daß der Hautreiz Sie nicht schlafen  
läßt, bringt Ihnen Zuder's „Saluderma“  
rasche Hilfe. Verzi. warm empf. Doh  
50 Pfg. u. 1 Mk. (stärkste Form) bei  
Aug. Peter, Adlerdrogerie Hauptstr. 16.

### Frische Meerzwiebeln

(bestes Mattenvertilgungsmittel)  
empfiehlt  
Central-Drogerie Paul Vogel.

### Wer übernimmt Umzug

von besserem Hausrat mittelst Hand-  
rolle in das Nachbarhaus? Offerten  
unter L. 6 an die Exp d. Bl.

### Jede Uhr

zu reparieren, ohne Bruch,  
kostet bei mir 1,50 Mk.  
**Heinrich Pellissier,**  
Uhrmacher, Wilhelmstr. 7,  
Dinterhaus, 2 St.

Neue garant. autgearbeitete  
**Divans u. Chaiselongues**  
billig zu verkaufen  
Jägerstraße 7, Werkstätte.

### Mädchen-Besuch.

Ein braves gejehtes Mädchen,  
das kochen kann, gegen guten Lohn  
auf 15. Sept. gesucht.  
Durlach, Hauptstr. 54, Gutladen.

Dem Wunsche meiner  
geehrten Anhängerschaft in  
Durlach und Umgebung  
entsprechend, beabsichtige  
ich im eigens für diesen  
Zweck hergerichteten kleinen  
Saale der Festhalle zu  
Durlach

### Tanz-

Unterrichtskurse  
abzuhalten. Gest. Anmelde-  
ungen werden entgegenge-  
nommen in Durlach bei  
Herrn Zipper zur Fest-  
halle, Herrn Kaufmann  
Holtermann, Haupt-  
straße 50; in Karlsruhe  
beim Unterzeichneten  
Hochachtungsvoll

**J. Braunagel,**

Tanz-Lehr-Institut Karlsruhe,  
Nowacksanlage 15.

### Spurlos

verschwinden sind alle Hautunreinig-  
keiten und Hautausschläge, wie Mit-  
esser, Finnen, Piefchen, Hautröte u. durch  
tägliches Waschen mit der echten  
Stedenpferd-Teer-Seife  
v. Bergmann u. Co. Madebeul  
4 St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

### Nächste Woche!

Ziehung schon 14. September

**Heidelberger  
1 Mk.-Lotterie**

2081 Gew. im Betrag von

**24 000 M.**

1 Hauptgew. bar Gold ohne Abzug

**10 000 M.**

1092 Gew. bar Gold ohne Abz. zus.

**15 000 M.**

1081 Gew. im Gesamtw. von

**9 000 M.**

Lose à 1 M. (11 Lose 10 M.,  
Porto u. Liste 30 S.)

empfiehlt Lotterie-Unternehmer

**J. Stürmer**

Strassburg i. E., Langestr. 107.

### Speisekartoffel

liefert fortwährend in größeren u.  
kleineren Posten zu äußersten  
Tagespreisen

**Karl Zoller,**

Tel. 182. Mittelstr. 10.

Stadt Durlach.

### Standesbuchs-Auszüge.

- Geboren:
- 31. Aug.: Maria, Bat. Hermann Holz-  
hauer, Kaufmann.
- Eheschließung:
- 2. Sept.: Josef Weinig, verwitw. Amts-  
diener, und Maria Christina  
Helmuth, beide von Dittig-  
heim, A. Tauber bischofsheim.
- Gestorben:
- 30. Aug.: Emilie, Bat. Gustav Adolf Has-  
linger, Maschinenführer,  
12 Wochen alt.
  - 31. " Maria, Bat. Hermann Holz-  
hauer, Kaufmann, 1 1/2 St. a.
  - 1. Sept.: Josef Kleiber, Schlosser, Ehe-  
mann, 56 1/2 Jahre alt.
  - 2. " Rosa Maria Böber, geb. Wied-  
mann, Ehefrau des Ernst  
Bruno Böber, Möbelpolierer,  
24 1/2 Jahre alt.

Baronische Witterung am 4. Sept.  
Vorübergehende Besserung.